

Welche Maßnahme geeignet ist, kann nur im Einzelfall entschieden werden.

- ◆ Dämme nicht bepflanzen bzw. bewachsene Dämme freistellen
- ◆ Wertvolle Gehölze mit Drahtlosen schützen
- ◆ Holzkonstruktionen mit Blech oder Gitter verkleiden
- ◆ Ufersicherung durch überdeckte Drahtgitter oder Versteinung



- ◆ Gittervorsätze vor Zu- und Abflusssystemen
- ◆ Entfernen von Biberdämmen aus Fließgewässern (Genehmigung ist erforderlich)
- ◆ Elektrozaun zum Abhalten von Bibern aus begrenzten Bereichen – insbesondere Winterungen
- ◆ Nur bei erheblichen Schäden bzw. Gefährdungen, deren Vermeidung wirtschaftlich nicht tragbar sind, kann ein Abfangen der Biber genehmigt werden.

Von den Beratungsmöglichkeiten, auch hinsichtlich bestehender Förderprogramme, sollte Gebrauch gemacht werden.

Wir beraten Sie gerne:

- ◆ Untere Naturschutzbehörde beim Landratsamt bzw. Umweltamt der kreisfreien Stadt
- ◆ Fachberatung für Fischerei beim Bezirk
- ◆ Überregionale Biberberater für Südbayern und Nordbayern
Auskünfte erteilen die Unteren Naturschutzbehörden

Weitere Informationen enthalten die “Empfehlungen für Bau und Betrieb von Fischteichen”, die Sie auch im Internetangebot des Bayerischen Landesamtes für Wasserwirtschaft (www.lfw.bayern.de) und des Bayerischen Staatsministeriums für Landwirtschaft und Forsten (www.stmlf.bayern.de) abrufen können.

In der Reihe Teichwirtschaft ist bisher erschienen:

- 1 Forellenfütterung - bedarfsgerecht und gewässerschonend
- 2 Abfischen von Karpfenteichen
- 3 Forellenteiche - Behandlung des Reinigungswassers
- 4 Biber und Fischteiche
- 5 Überspannung von Fischteichen zur Abwehr fischfressender Vögel

Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten
Postfach 22 00 12, 80535 München
www.stmlf.bayern.de
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz
Postfach 81 01 40, 81901 München
www.stmugv.bayern.de
RB-Nr. 08/04/39 · September 2004
Redaktion: Referat Öffentlichkeitsarbeit (StMLF) und Arbeitsgruppe Teichbauempfehlungen
Bildnachweis: Wasserwirtschaftsamt Krumbach, Gerhard Schwab
Gestaltung: wa.kraus@t-online.de
Druck: Feuerlein, Markt Erlbach

Gedruckt auf Recyclingpapier



Biber und Fischteiche



Vorwort

In Bayern hat die Teichwirtschaft nicht nur eine lange Tradition, hier findet sich auch die größte Teichfläche von allen deutschen Ländern. Die Teichwirtschaft umfasst hauptsächlich Karpfen und Forellen, aber auch Zander, Welse, Saiblinge und noch viele andere mehr. Rund die Hälfte aller Karpfen und etwa ein Drittel aller Forellen Deutschlands werden in Bayern erzeugt. Teiche erfüllen auch wichtige ökologische Funktionen und zahlreiche Teichgebiete sind aufgrund ihres naturnahen Zustandes wertvolle Lebensräume für selten gewordene Pflanzen und Tiere.

Naturgemäß haben Teich- und Wasserwirtschaft sehr viele Berührungspunkte. Zumeist kleinere Gewässer speisen Teiche mit Wasser und nehmen es wieder auf. Diese Wechselwirkung kann den Wasserabfluss und die Gewässergüte in den Bächen beeinflussen. Aus der Zusammenarbeit von Wasserwirtschafts- und Fischereibehörden, Praktikern und Verbänden entstanden die "Empfehlungen für Bau und Betrieb von Fischteichen". Aus diesem umfangreichen Werk wurden einige besonders wichtige Themen für diese Faltblattserie ausgewählt.

Biber und Fischteiche

Thema dieses Faltblattes ist der Biber. Er kann von den Fließgewässern in Teiche vordringen und dort Schäden an den Dämmen und Zulauf- bzw. Ablaufsystemen anrichten. Im Faltblatt werden die Art der Schäden durch den Biber beschrieben und Möglichkeiten der Verminderung von Biberschäden aufgezeigt.

Josef Miller
Staatsminister für
Landwirtschaft und Forsten

Dr. Werner Schnappauf
Staatsminister für
Umwelt, Gesundheit und
Verbraucherschutz

Der Biber – in Bayern wieder heimisch

Unser größter einheimischer Nager (bis weit über 25 kg schwer) ist nach dem Bundesnaturschutzgesetz besonders und streng geschützt. Er breitet sich sehr stark in den Talräumen aus und nutzt Gewässer und Ufer jeglicher Art – auch Teichanlagen. Dabei wird der beanspruchte Lebensraum den eigenen Bedürfnissen angepasst und möglicherweise vollkommen umgestaltet. Dadurch können schwerwiegende Konflikte entstehen.



Biberaktivitäten

und ihre Bedeutung für die Teichwirtschaft

Der Biber

- ◆ hält sich in Winterungen auf
- ! Störung der Winterruhe mit möglichen Fischverlusten
- ◆ fällt Bäume und benagt Hölzer
- ! Mehraufwand bei Teichunterhalt und -kontrolle
- ◆ gräbt Röhren und Ausstiege in Teichufer und Dämme
- ! Verbindung benachbarter Gewässer
- ! Auslaufen von Teichen
- ! Einbruchgefahr von Mensch und Maschine
- ! Dammbruchgefahr
- ◆ verstopft Teichmönche, Zu- und Ablaufleitungen, staut umgebende Gewässer
- ! Überstau von Teichen
- ! Keine Frischwasserzufuhr
- ! Behinderung beim Ablassen
- ! Umlaufgraben wird unwirksam